

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 8 (1767)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Ausgesezte Prämien zu Aufmunterung des Fleisses und der Landwirthschaft für das Jahr 1767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A u s g e s e z t e P r á m i e n
zu Aufmunterung des
Fleisses und der Landwirthschaft,
für das Jahr 1767.

Drei Prämie von 5, die andere von 2 Ducaten, auf den grössten Abtrag eines mit Flachs angebauten und wenigstens 500 Quadratschuhé haltenden Stück Landes; von dem Halt des Akers, dessen Abtrag sowohl am rohen als sauber und im Land gehäckeltem Flachse, soll nebst Proben von eint- und anderm Flachse, das schriftliche Zeugsame des Hrn. Pfarrherrn, oder eines Vorgesetzten des Orts, an Hrn. Thomann von Oron, längstens bis den zwanzigsten Tagmarkt 1768. eingesandt werden, dahin auch alle übrige Proben bis auf gleiches Datum zu überliefern sind.

Drey Prämien, eine von 3, eine von 2, und eine von 1 Ducaten, den besten Sechlern, die ihre Proben den ersten Dienstag Märzens 1768. auf dem Chorhaus in Bern ablegen werden. Sie müssen ihre Secheln mitbringen.

Zwo Prämien, eine von 3, und eine von 2 Duc.

Prämien für das Jahr 1767. xxxvii

Ducaten, auf die nützlichste Verarbeitung
des Flachs-Ruders.

Eine Premie von 2. Ducaten auf ein lb. im
Land gezogenen und gehäckelten Flachses, welcher
vom größten Werthe wird befunden werden.

Drey Prämien, eine von 3, eine von 2, und
eine von 1 Ducaten, denen Spinnerinnen, deren
Probe wenigstens ein lb. Flachsgespinst, und
von dem größten Werthe wird ersunden werden.
Es können nur die Spinnerinnen so auf den Ver-
kauf arbeiten, (welches also unentbehrlich in ih-
rem Zeugsame soll gemeldet werden), sich darum
bewerben, welche Clausul auch von dem gleich
folgenden Wollengespinst zu verstehen ist.

Drey Prämien, eine von 2, eine von 1 Duca-
ten, und eine von einem Cronthalter, auf ein
lb. einheimischer flämischer Wolle, denen be-
sten Spinnerinnen, die gleichfalls auf den Ver-
kauf arbeiten.

Zwo Prämien, eins von 2. und eine von 1.
Ducaten, auf zwey die schönsten Stüke zwan-
zig viertel breiter glatter Leinwand, welches
zu Langenthal auf den ersten Dienstag Märzens
soll beurtheilet werden.

Zwo Prämien, eine von 2 und eine von 1
Ducaten, auf die Erfindung der schönsten
Bildermuster auf gedopelter Leinwand;
man kan ganze Stüke oder nur soviel eingeben,
als nöthig seyn wird, den ganzen Riß deutlich zu
sehen.

xxviii Ausgesetzte Prämien

Eine Prämie von 2 Ducaten auf die beste Fabrication der Tücher von einheimischer flämischer Wolle; derenhalber gleichfalls ein Zeugsame gefordert wird.

Eine Prämie von 12. Ducaten, demjenigen, der die beste Probe von geschmiedigem Eisen von einem Distrikte des Cantons, da sowohl Beständigkeit im Erzt, als aber an Wasser und Holz zu hoffen, darzuweisen haben wird.

Eine Prämie von 3 Ducaten, demjenigen Hutmacher des Cantons, welcher zwölf die besten selbst fabricirten Hüte, blos allein von innländischem Stoffe zubereitet, und eine von 4 Ducaten. demjenigen Hutmacher des Cantons, welcher zwölf die besten Hüte von ausländischem Stoffe zubereitet, von eint und andern aber glaubwürdige Zeugnisse, und die Hüte selbst ends der ersten Woche des Martini-Märkts 1767, vorweisen wird.

Eine Prämie von 20 Ducaten, demjenigen Gerber, der zwölf Ochsenhäute ohne Ralz gegebert, die durch die Kenner für die besten zu Solenleder werden geschäzt werden; in Betracht der allzu kostbaren Fuhr ist beschlossen worden, denen, so sich dafür bewerben werden, zu vergönnen, nur die schönste Haut nach Bern zu liefern, müssen aber gleichwohl bescheinigen, daß der Stich der zwölf Häuten vollständig seye verarbeitet worden. Ist auf den 20ten Tagmarkt einzugeben.

Sechs Prämien, von 2. Ducaten jede, für die Land-

Landleute, die bis zu Ende des 1767. Jahrs werden am meisten selbstgezogene junge Schweine zur Mastung zu Markt gebracht haben.

Preisaufgaben für das Jahr 1768.

Welches ist die beste Theorie den Wasserquellen nachzuspüren, und dieselben mit den wenigsten Umlösten an Tag zu bringen? Der Preis ist eine goldene Denkmünze von 20 Ducaten.

Welches ist die beste Theorie der Küchenheerde und Stubenofen, zu Ersparung des Holzes und anderer Feuerungsmittel? Der Preis ist eine goldene Denkmünze von 20. Ducaten *).

*) Da verschiedene Verfasser im Vergangenen Wett-schriften von ihrer eigenen Handschrift, auch einige mit ihrem Pittschaf*t* versiegelte Bedelchen eingeschickt haben; so erklärt die Gesellschaft, daß sie dergleichen von der Wette ausschliesst; ingleichen auch alle Proben zu den Prämien, so unvollständig oder ohne Namen derjenigen, so sich darum bewerben, eingeschickt werden.